

Handreichung

Geographie-Abitur Beispielklausur 2016

mit Hinweisen zu den neuen Fachanforderungen

Beispielklausur 2016 und Handreichung zur Erstellung von
Abituraufgaben im Fach Geographie zum Thema:

“Gänseflugmodell am Perfluss”

**Wirtschaftsstandorte und ihr Wandel
im Großraum Perflussdelta**

Impressum

Ministerium für Schule und Berufsbildung des Landes Schleswig-Holstein,
Jensendamm 5, 24103 Kiel (Hrsg.)

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-
Holstein (IQSH, Kronshagen) und der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU, Kiel).

Vorwort

Nachdem wir im Jahr 2015 die erste gemeinsame Beispielklausur vorgestellt haben, möchten wir dieses Jahr mit der vorliegenden Handreichung gerne die Rückfragen und Anregungen aus den Geographie-Kollegien aufgreifen, welche uns in den letzten Monaten im Rahmen von Veranstaltungen oder persönlichen Kontakten erreicht haben. Diese hilfreichen Rückmeldungen greifen wir auch in den sog. „Checklisten“ für die Genehmigung der Abituraufgaben auf, um Ihre Vorbereitungsarbeit für das Abitur etwas zu erleichtern. **Inhaltlich knüpfen wir mit dieser Klausur und Handreichung auch an den Landesfachtag Geographie von 2015 in Kiel an.**

Daher wird sich diese Handreichung in einem **Schwerpunkt mit der Implementation der neuen Fachanforderungen in das Abitur** befassen. Diese neuen Fachanforderungen werden ab dem Abitur im Jahr 2018 verbindlich zu beachten sein, nachdem sie derzeit von der Einführungsphase an (Klasse 10 in G8, bzw. Klasse 11 in G9 / Gemeinschaftsschule) beginnend aufwachsen.

Einen **zweiten Schwerpunkt bildet die Korrektur und Bewertung von Abiturklausuren** im Fach Geographie: Welche Formen der Rückmeldung sind denkbar, welche praktikabel und was ist für den Fall von Widersprüchen zu beachten? Hierzu finden Sie in der Arbeit entsprechende Hinweise und Annotationen.

Hingewiesen sei an dieser Stelle insbesondere auf die *Fachanforderungen für die Abiturprüfung im Fach Geographie* sowie auf die aktuellen *Fachanforderungen Geographie* von 2015, welche beide Erlasscharakter haben und insofern verbindlich sind.

http://www.schleswig-holstein.de/Bildung/DE/Rund_um_Schule/AllgemeinbildendeSchulen/Gymnasium/Zentralabitur/Fach2011/PDFs/erdkunde_blob=publicationFile.pdf

<http://lehrplan.lernnetz.de/index.php?DownloadID=796>

Das auf der mitgelieferten CD befindliche Material dient bei Interesse Ihrer unterrichtlichen Gestaltung oder der Erstellung eigener Klausuren. Die Urheberrechte sind entsprechend zu beachten.

Wir wünschen für Ihren Unterricht sowie für die Erstellung und Durchführung der Abitur-Klausuren 2016 viel Erfolg und gutes Gelingen!

Kiel, im Dezember 2015

[Deckblatt]

Musterschule in Musterort
Klasse Q2.2Geo

Abiturprüfung 2016
Fachlehrkraft: StR. Peter Mustermann

Fach: Geographie
Prüfgruppe Nr.: _____

Datum: _____

Kommentar [Geo1]:

K: Thema und Problemstellung werden angegeben (keine Quellenangaben, keine weiteren Erläuterungen erforderlich).
K: Ggf. Angabe der zugelassenen Hilfsmittel.

Abiturklausur 2016 / Profulfach Geographie

Thema:

„Gänseflugmodell am Perfluss“
Wirtschaftsstandorte und ihr Wandel im Großraum Perflussdelta

Zugelassene Hilfsmittel:

- Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung
- der an der Schule in der Qualifikationsphase überwiegend verwendete Atlas in einer für alle Prüflinge gleichen Auflage (bitte auch Ausgabejahr angeben, nicht älter als 5 Jahre)
- Taschenrechner

Anlagen:

1. Aufgaben
2. Erwartungshorizont, unterrichtliche Voraussetzungen, ggf. Lösungen
3. Themen des Unterrichts der vier Schulhalbjahre der Qualifikationsphase
4. Klassenarbeiten inklusive Materialien aus E und Q1 bis Q2
5. Antrag auf Arbeitszeitverlängerung: ja / nein

ab 2018 zusätzlich (in dem Zuge wird dann auch o.a. Punkt 3 durch die neue Formulierung unten **ersetzt**):

- Profithemen und die ihnen zugeordneten verbindlichen Themen der Fachanforderungen aus E und Q (ab 2018 verbindlich).
- Angaben zu eventuell thematisch an das Profil angebundene Studienfahrten / Exkursionen (ab 2018 verbindlich).
- Angaben zu dem in der Sek. II ggf. eingeführten Atlas und Schulbuch sowie zu einem ggf. in der Sek. II durchgeführten Lehrerwechsel (ab 2018 verbindlich).

Kommentar [Geo2]:

F: Ab dem Abiturjahrgang 2018 gelten leicht modifizierte Anforderungen an die Anlagen. Bis dahin sind diese zusätzlichen Angaben freiwillig! Vgl. dazu FA Geographie 2015, S. 52 ff.

Einverstanden:

(Vorsitzende/Vorsitzender der
Abiturprüfungskommission)

(Lehrkraft)

Dienstliche Erreichbarkeit des Aufgabenstellers / der Aufgabenstellerin über die Schule sowie ggf. privat, falls Kontaktaufnahme über Schulleitung nicht möglich: [Tel. / **Email**]

Kommentar [Geo3]:

Um eventuelle Rückfragen im Genehmigungs- und ggf. Drittkorrekturverfahren zu erleichtern, freuen sich die Genehmiger, wenn die Aufgabensteller hier ihre Erreichbarkeit angeben (freiwillige Angabe!). Danke ©

[Aufgabenblatt]

Musterschule in Musterort
Klasse Q2.2Geo

Abiturprüfung 2016
Fachlehrkraft: StR. Peter Mustermann

Fach: **Geographie**
Prüfgruppe Nr.: _____

Name des Prüflings: _____

Abiturklausur 2016 / Profulfach **Geographie**

Thema: „Gänseflugmodell am Perfluss“
Wirtschaftsstandorte und ihr Wandel im Großraum Perflussdelta

Aufgabenstellung:

1. Lokalisieren Sie Hongkong und das Perflussdelta i.e.S. und kennzeichnen Sie die Wirtschaftsstruktur dieser Standorte. (Gewichtung: 30%)
2. Erläutern Sie die wirtschaftliche Entwicklung in Hongkong und im Perflussdelta i.e.S. sowie die wirtschaftlichen Verflechtungen im Großraum Perflussdelta. (Gewichtung: 40%)
3. **Erörtern** Sie die Stellung des Wirtschaftsraumes auf Basis des „Gänseflugmodells“. (Gewichtung: 30%)

Zugelassene Hilfsmittel:

- Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung
- der an der Schule in der Qualifikationsphase überwiegend verwendete Atlas in einer für alle Prüflinge gleichen **Auflage** (bitte auch Ausgabejahr angeben)
- Taschenrechner

Arbeitszeit:

5 Zeitstunden / 300 Minuten

Viel Erfolg!

Quellen:

Blebschmidt, K./Eick, E./Götz, K. (2010): Diercke Spezial Südostasien. Braunschweig.
Bork, T./Kilian, P./Sterly, H. (2008): Informalität in Megastädten. Praxis Geographie 7/8. Braunschweig.
Claaßen, K. (2008): Die Stadt. Braunschweig.
Dörnte, C. et al. (2006): Der asiatisch-pazifische Raum. Braunschweig.
GTAI – German Trade and Invest (2011): Das Perflussdelta. 3. Aufl. Bonn.
Hoppe, W. (2015) Informationen zum Perflussdelta und zu Hongkong. Abitur Beispielklausur Geographie 2016. Kiel.
InvestHK (2014): The Greater Pearl River Delta. 7. Aufl., Hongkong.

Kommentar [Geo4]: Die Kopfzeile soll die hier genannten Angaben zu Schule, Lehrkraft, Fach und Lerngruppe enthalten.

Kommentar [Geo5]: Die Angabe „K:“ in den folgenden Kommentaren verweist auf die Kriterien gem. Genehmigungsbogen von Aufgabenvorschlägen für das schriftliche Abitur Geographie (vgl. Anlage). Die Angabe „F:“ verweist auf die zusätzlichen Hinweise zu den neuen Fachanforderungen, welche ab 2018 im Abitur verbindlich sind (ebd.).

Kommentar [Geo6]: Das Thema der Klausur darf nicht selbsterklärend sein. Sollte statt des Themas eine sog. „Leitfrage“ zum Einsatz kommen, ist diese besonders sorgfältig zu formulieren, um eine unzulässige Hilfestellungen zu vermeiden.
K: Die Gesamtaufgabe ist eine Problemerkörterung mit Material.
K: Der Aufgabenvorschlag weist über das Thema eines Halbjahres hinaus; der Raumbezug ist verpflichtend.
K: Erwartet wird eine vernetzte Betrachtung.
K/F: Die geographischen Kompetenzfelder finden Berücksichtigung (vgl. Lehrplan / ab Abitur 2018 Fachanforderungen).

Kommentar [Geo7]: Die bloße Übernahme / „Anpassung“ von Aufgaben z.B. aus Lehrwerken, von Verlagen, aus Vorjahren, anderen Bundesländern usw. ist nicht zulässig. Die Klausur insgesamt soll ein eigenständiges und auf den Unterricht der Klasse bezogenes Werk sein.
K: Eine konkrete Problemstellung (thematische Einheit) ist unerlässlich, sie berücksichtigt die Anforderungsbereiche entsprechend den Fachanforderungen und ist kompetenzorientiert.
K: Die Fragestellung der Teilaufgaben kann sich auch auf das fachmethodische Können beziehen.

Kommentar [Geo8]: Die Gewichtung der Teilaufgaben in % ist für die Schüler erkennbar anzugeben, der Schwerpunkt soll im Anf.-Bereich II liegen, entsprechend ergibt sich eine unterschiedliche Gewichtung der Teilaufgaben. Aufg. 1 bezieht sich v.a. auf AB I, Aufg. 2 auf AB II und III, Aufg. 3 v.a. auf AB III.
F: vgl. hierzu auch in den FA 2015, S. 35.

Kommentar [Geo9]: K: Insgesamt dürfen maximal 4 Operatoren verwendet werden (als Operator zählt jedes Verb), vgl. Zusammenstellung: FA 2015, S. 56/57.

Kommentar [Geo10]: Es sind nur die jeweils genannten Hilfsmittel zulässig.

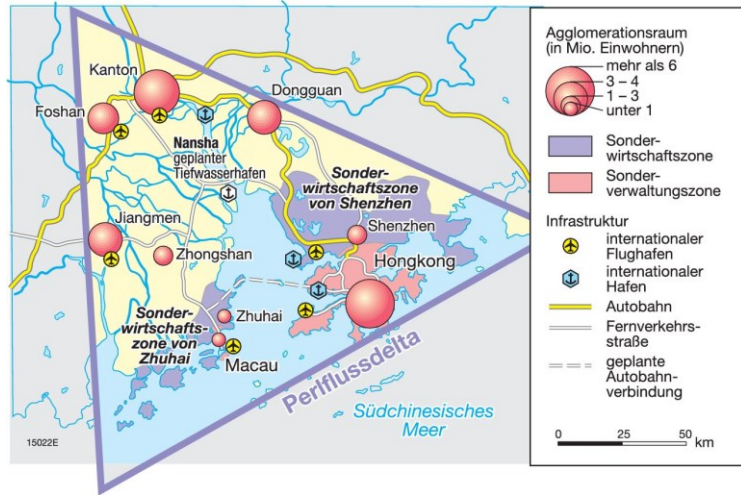
Kommentar [Geo11]: Erwartet wird, dass der Atlas ebenfalls nicht älter als 5 Jahre ist, bzw. die Karteninhalte der aktuellen Faktenlage entsprechen. Zur Nachverfolgung geographisch-historischer Prozesse (z.B. Strukturwandel usw.) sind hier Ausnahmen möglich.

Kommentar [Geo12]: Die Arbeitszeit ist anzugeben.

Kommentar [Geo13]: Die Quellenangabe an dieser Stelle ist optional.

Material

M 1: Agglomerationsraum Perflussdelta



Quelle: Claaßen, K. (2008): Die Stadt. Braunschweig. S. 108. (Abdruck hier mit Genehmigung des Westermann Verlages)

M 2: Informationen zum Perflussdelta und zu Hongkong

Der Raum des Perflussdeltas i. e. S. (i. e. S. – im engeren Sinn) erstreckt sich beidseitig des Mündungsbereichs des Perflusses und ist Teil der südchinesischen Provinz Guangdong. Aus der ehemals agrardominierten, rückständigen Region wurde seit der marktwirtschaftlichen Öffnung Chinas Ende der 1970er Jahre eine boomende Wirtschaftszone – oft auch als Fabrik der Welt bezeichnet – mit einer Reihe von Millionenstädten wie z. B. die Provinzhauptstadt Kanton (ca. 10 Mio. E.) oder Shenzhen (7 Mio. E.). Das Perflussdelta i. e. S. (heute ca. 106 Mio. E.) war das erste chinesische Gebiet, in dem das kommunistische China mit marktwirtschaftlichen Mechanismen experimentierte. Die Auswahl fiel auf das Perflussdelta, weil es u.a. traditionell gute Handelsbeziehungen ins Ausland hatte und durch die Nähe zur ehemaligen Kronkolonie Hongkong exzellente Ausgangsbedingungen bot. Im Perflussdelta i. e. S. gibt es zwei Sonderwirtschaftszonen: Shenzhen und Zhuhai. Hongkonger Unternehmen begannen mit der Verlagerung ihrer Produktionsstätten hierhin, um Kostenersparnisse bei Löhnen, Miet- und Kaufpreisen zu realisieren. Auch ausländische Unternehmen erkannten den Wettbewerbsvorteil der Region und investierten. Heute finden Millionen von Wanderarbeitern aus dem Landesinneren Chinas hier Arbeit. Die ehemaligen Kolonien Macau und Hongkong – beide Bereiche gehören heute zu China – gehören dem erweiterten Gebiet des Perflussdeltas, dem sogenannten „Großraum Perflussdelta“ an. 1997 wurde die Kronkolonie Hongkong von den Briten nach 99-jähriger Kolonialzeit an China zurückgegeben. Hongkong blieb aber auch danach unter chinesischer Herrschaft als Sonderverwaltungszone marktwirtschaftlich ausgerichtet und besitzt eine eigene Währung und ein eigenes Rechtssystem. Hongkong gilt als am dichtesten besiedelte Stadt weltweit, als sehr bedeutender Finanzstandort mit der nach Tokio bedeutendsten Börse in SE-Asien und sehr wichtiger Handelsstandort. Der Hongkonger Flughafen hat das größte Frachtaufkommen weltweit. Die Hongkonger Universität nimmt im weltweiten Vergleich eine Spitzenposition ein.

Quelle: Hoppe, W. (2015). (274 Wörter)

M 3: Perflussdelta i.e.S. und Hongkong im Vergleich (Angaben 2014)

	Einwohner	BIP je Einw.	Beschäftigtenanteil nach Sektoren	HDI (Rang)
China	1.357 Mio.	6.807 US-\$	I: 34%, II: 30%, III: 36%	0,72 (Rang 90)
Hongkong	7,1 Mio.	38.123 US-\$	I: 0%, II: 7%, III: 93%	0,91 (Rang 13)
Perflussdelta i. e. S.	106 Mio.	10.330 US-\$	I: 5%; II: 47%, III: 48%	k. A.

Eigene Zusammenstellung aus verschiedenen Quellen, v.a. InvestHK (2014). (um Rundungen bereinigt)

Kommentar [Geo14]: Geeignete Atlaskarten sind von den Lernenden selbstständig zu finden und zu nutzen. Eine Vorgabe von zu verwendenden Atlaskarten durch die Lehrkraft stellt mithin eine nicht zulässige Vereinfachung dar.

K: Ist die Vorgabe einer bestimmten Atlaskarte i.S.d. Aufgabenstellung didaktisch zwingend notwendig, so zählt diese als Material, d.h. das sonstige Material ist im Umfang entsprechend zu reduzieren.

Das Material soll nicht einzelnen Aufgaben zugeordnet sein, diese Zuordnung sollen die Lernenden selbstständig vornehmen. Zudem kann es für die Lernenden sinnvoll sein, Materialien für unterschiedliche Aufgaben zu nutzen.

K: Die Materialien sind hinreichend komplex, nicht selbsterklärend und aktuell (jünger als 5 Jahre), es sei denn es handelt sich um historisches Material, welches für Vergleiche herangezogen werden soll.

K: Mindestens eine Kartendarstellung oder Atlasnutzung ist enthalten.

K: Der Umfang des Materials beträgt max. 3 Seiten (bei angemessener Größe und Lesbarkeit des Materials).

K: Jedes Material ist mit einer eigenen Zeilenzählung zu versehen.

K: Die Wortzahl des Materials ist anzugeben, i.d.R. max. 600 Wörter (ohne Tabellen).

K: ggf. Worterklärungen mit angeben.

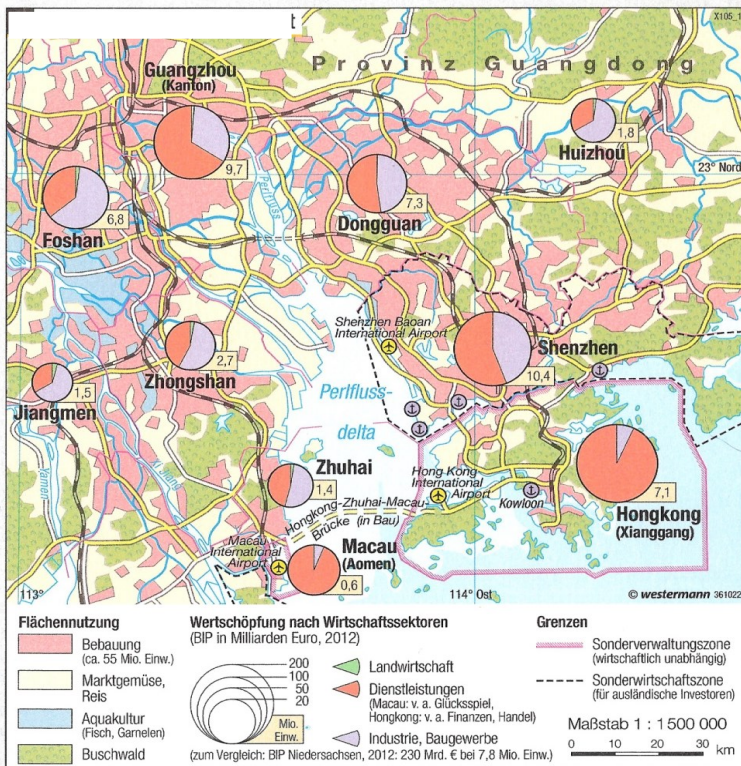
Kommentar [Geo15]:
K: Klare Benennung und Nummerierung des Materials.

Kommentar [Geo16]: Als topographische Übersicht ist hier ein Material von 2008 ausnahmsweise durchaus verwendbar, wenn es kein didaktisch geeignetes aktuelleres Material dazu gibt. Entsprechende Hinweise sollten Sie in Ihre Entwürfe ggf. auch mit aufnehmen, z.B. im Erwartungshorizont, um die Genehmiger zu informieren.

Kommentar [Geo17]:
K/F: Die Quellen jedes Materials sind hier jeweils anzugeben, bitte besondere Sorgfalt bei Quellen aus dem Internet (vgl. hierzu auch Hinweise in den FA 2015, S. 53).

Kommentar [Geo18]:
K: Gute Erkennbarkeit bei Karikaturen, Fotos usw. gewährleisten, auch auf den Kopien für die SuS.
K: Bei fremdsprachlichen Quellen ggf. (teilweise) Übersetzung mit angeben.

M 4: Flächennutzung und Wirtschaft im Großraum des Perflussdeltas

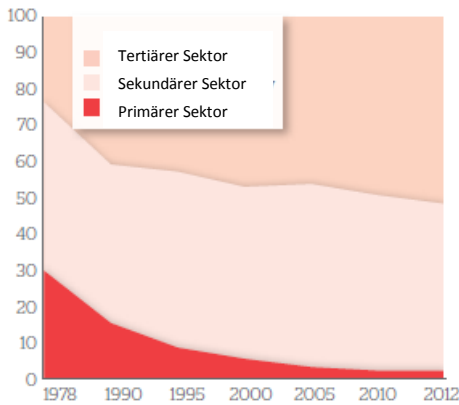


Kommentar [Geo19]: Bitte beachten Sie, dass beim Ausdruck dieser Datei die Materialien aufgrund der Annotationen kleiner erscheinen als sie auf einem realen A4-Druck für Schülerhände tatsächlich wären.

Quelle: Diercke Weltatlas (Aufl. 2015). Originaltitel dort: Perflusdelta. Wirtschaftskraft. (Abdruck hier mit Genehmigung des Westermann Verlages)

Kommentar [Geo20]: Dieser Hinweis ist in Ihren eigenen Klausuren nicht nötig, er bezieht sich nur auf die Publikation der Beispielklausur durch das MSB.

M 5: Anteile der Wirtschaftssektoren am BIP des Großraumes Perflussdelta, 1978-2012



Quelle: InvestHK (2014)

M 6: Entwicklung des Außenhandels (in Mrd. US-\$), 1990-2012

Raum	1990	2000	2012
Perflussdelta i. e. S.	42	159	943
Hongkong	167	417	1046
China (ohne Hongkong)	115	474	3867
z.Vgl. Deutschland	777	1049	2574

Quelle: InvestHK (2014)

Jedoch ist zu prüfen, ob der Schule oder der Lehrkraft eine Lizenz zur (elektronischen) Verarbeitung von Verlagsmaterial vorliegt. Diese sind i.d.R. recht günstig über die Verlage zu beziehen oder z.T. auch in bestimmten Abo-Modellen schon enthalten. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an den entsprechenden Verlag.

M 7: Strategien der Provinzregierung zum Perflussgebiet i.e.S.

- 1 Die politischen Vorgaben zur Wirtschaftsentwicklung im Perflussdelta i.e.S. sahen zwischen 2001 bis 2005 einen Ausbau der Verkehrsinfrastruktur inkl. Schaffung von Container-Terminals vor. Strategisches Ziel war die Etablierung von kapitalintensiven Industriezweigen (z. B. Fertigung von Maschinen und Computerhardware), um die Dominanz arbeitsintensiver Industrien (z. B. Textilindustrie) zu brechen. Die aktuelle Strategie sieht eine Stärkung des Dienstleistungssektors inkl. der Logistik vor. Der
- 15 Ausbau von modernen Flughäfen (Passagier- und Cargo-Terminals) wird favorisiert.

Quelle: InvestHK (2014) (69 Wörter)

M 8: Zur Arbeitsteilung zwischen Hongkong und dem Perflussdelta i.e.S.

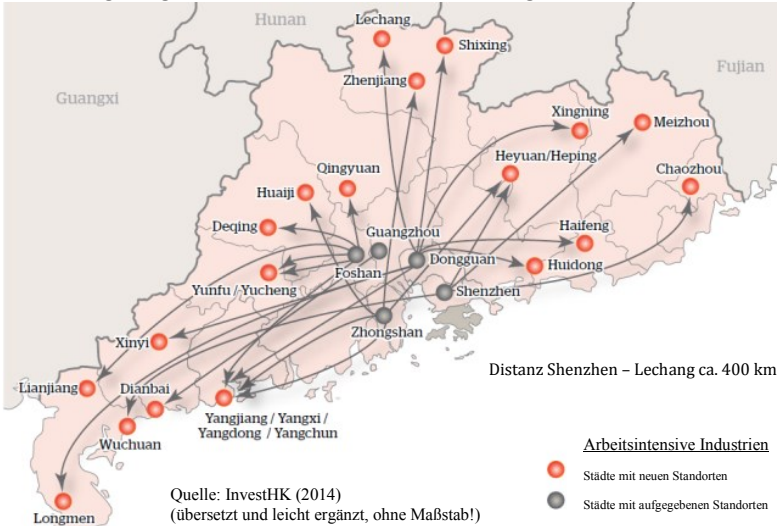
Hongkongs unterstützende Rolle für Hersteller im Perflussdelta [Anteil der Befragten, die die Rolle als wichtig oder sehr wichtig ansehen in %*]	
Bereich	Anteil
Unternehmensführung	82,4
Finanzen	78,8
Marketing	78,1
Sourcing	68,5
Design und Markenpflege	66,3
Forschung & Entwicklung	65,4
Qualitätsprüfung, Zertifizierung	56,0
Personalmanagement	52,5
Logistik	44,0

*] Mehrfachnennungen möglich

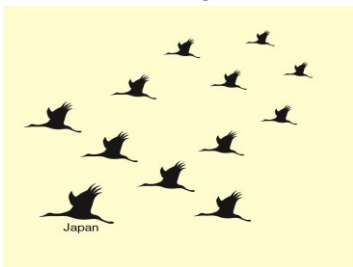
Quelle: GTAI (2011) (leicht bearbeitet)

Kommentar [Geo21]: Die Originalquelle enthielt in der Tabellenüberschrift einen Tippfehler, welcher hier durch das Darüberlegen eines Textfeldes behoben wurde.

M 9: Verlagerung von arbeitsintensiven Industriezweigen innerhalb des Perflussdeltas



M 10: Das Gänseflugmodell



- 1 Das Gänseflugmodell nutzt das Bild der Flugformation von Vögeln, um den Entwicklungsstand und den Entwicklungsprozess von Ländern des asiatisch-pazifischen Raums aufzuzeigen. Leitans ist Japan, das als Vorbild für die schnell entwickelnden sogenannten Tiger- und Pantherstaaten des asiatisch-pazifischen Raums gilt. Länder am Ende der Flugformation haben noch keine volkswirtschaftlich relevante Industrieproduktion. In der vorletzten Flugreihe befinden sich Staaten, die eine noch auf die Bedürfnisse des Binnenmarktes zielende Industrieproduktion aufbauen. Eine Reihe weiter vorne „fliegen“ Billiglohnländer, die eine exportorientierte arbeitsintensive Industrie meist mit Hilfe ausländischer Direktinvestitionen errichten konnten. In der zweiten Reihe des Gänseflugmodells befinden sich die Staaten, die eine Entwicklung weg von arbeitsintensiven Industriesparten hin zu einer kapital- und technologieintensiven Industrieproduktion vollzogen haben und hochwertige Investitions- und Konsumgüter für den Export, aber auch für den Binnenmarkt produzieren.

Grafik und Text (nach versch. Quellen): CAU Kiel - Geogr. Institut (2015) (126 Wörter)

Kommentar [Geo22]: Jede Seite ist einzeln zu nummerieren, die Angabe der Gesamtseitenzahl ist dabei für die SuS ggf. hilfreich, damit sie kein Blatt übersehen.

Unterrichtliche Voraussetzungen

[An dieser Stelle bitte die unterrichtlichen Voraussetzungen aus der eigenen schulischen Arbeit einfügen und dabei auch den „Neuigkeitsaspekt“ der Arbeit herausarbeiten. „Neuigkeitsaspekt“ bedeutet hier ganz ausdrücklich nicht, dass das Länder- / Raumbispiel, hier Perflussdelta, bisher im Unterricht noch nicht bearbeitet worden sein darf. Hier wäre z.B. der Neuigkeitsaspekt die Untersuchung zweier eigenständiger Wirtschaftsräume hinsichtlich ihres wechselseitigen Einflusses aufeinander und ihrer Funktion als Einheit auf globaler Maßstabsebene. Das freilich dürfte zuvor im Unterricht nicht bearbeitet worden sein, um eben diesen Neuigkeitsaspekt auch zu gewährleisten!]

Kommentar [Geo23]:
K: Die unterrichtlichen Voraussetzungen werden aufgabenbezogen erläutert, wobei der Neuigkeitsaspekt der Aufgabenstellung für die Schülerinnen und Schüler erläutert werden soll, ggf. auch unter Berücksichtigung der fächerübergreifenden Arbeit im Profil.

Erwartungshorizont

Aufgabe 1 (Anforderungsbereich I / Gewichtung 30% / max. 23 Punkte)

Die Schülerin/der Schüler	P
<p>verortet aufgabenbezogen (u.a. anhand v. M1, M2, Atlas) z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sehr dicht besiedelter Großraum Perflussdelta • Lage in SE-Asien, Teilraum Chinas • Lage am Südchinesischen Meer im Mündungsbereich des Perflusses • und differenziert dabei zwischen Hongkong im Süden und dem Perflussdelta i. e. S. mit weiteren Millionenstädten 	6 ☺
<p>kennzeichnet die wirtschaftliche Ausrichtung und den wirtschaftlichen Entwicklungsstands Hongkongs und des Perflussdeltas i. e. S. (u.a. anhand v. M2, M3, M4) indem z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf grundlegende Standortfaktoren (z. B. Lage am Meer, international bedeutsame Verkehrsinfrastrukturen) verwiesen wird, • HDI und die Beschäftigtenanteile nach Sektoren verglichen werden, • auf das vergleichsweise hohe BIP je Einwohner verwiesen wird • die Wertschöpfung und Außenhandelsausrichtung herausgestellt werden 	8
<p>stellt die dominierende dienstleistungsorientierte Ausrichtung Hongkongs und die vergleichsweise mehr industriegeprägte Wirtschaftsstruktur des Perflussdeltas i. e. S. heraus und differenziert hierbei innerhalb des Perflussdeltas i. e. S. (u.a. anhand v. M4), z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stärkere Dienstleistungsprägung in Shenzen und Kanton • dominierender sekundärer Sektor im westlichen Teil 	6
<p>verdeutlicht die (sozio-)ökonomische Stellung des Wirtschaftsräume (u.a. anhand v. M2, M3), z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • als „Fabrik der Welt“ • herausragende wirtschaftliche Bedeutung Hongkongs als Finanz- und Handelszentrum • HDI-Rang 	3
kompensatorisch: erfüllt weitere aufgabenbezogene Kriterien.	3

Kommentar [Geo24]:
K: Der eingereichte Erwartungshorizont ist Grundlage der Bewertung.

Der Erwartungshorizont muss für Erst-, Zweit- und Drittkorrektor sowie für Externe klar verständlich und nachvollziehbar sein, um ggf. auch späteren Widersprüchen der Prüflinge gegen das Prüfungsergebnis standhalten zu können. Ein tabellarischer Aufbau ist dabei erfahrungsgemäß besonders hilfreich.

Knappe „Standardtexte in epischer Form“ ohne konkreten Bezug zu den Fachanforderungen, Kompetenzen, Anforderungsbereichen etc. sind i.d.R. nicht geeignet, einem Widerspruch der Betroffenen standzuhalten. Zu lange epische Texte wiederum erschweren die Korrektur unnötig.

K: Die hier verwendeten Zeilenangaben korrespondieren mit Material und Aufgaben.

Kommentar [Geo25]: Die hier genannte Punktzahl gibt jeweils die maximal erreichbaren Punkte für einen Teilaspekt an. Für eine „ausreichende Leistung“ sind jeweils nicht alle Punkte des Teilaspektes notwendig, wohl aber sollen die grün genannten Teilaspekte zumindest „ausreichend“ angesprochen und bearbeitet worden sein.

Kommentar [Geo26]:
K: Die Anforderungen an eine ausreichende Leistung werden aufgabenbezogen angegeben (Dies ersetzt nicht die Darstellung der erwarteten Leistung.). Hier in der Tabelle jeweils GRÜN markiert!

Kommentar [Geo27]:
K: Die für die Lösung der Teilaufgaben voraussetzenden Methoden werden angegeben.

Kommentar [Geo28]: Die kompensatorische Punktevergabe ist hier bewusst begrenzt worden. In Summe können in Aufgabe 1 max. 23 Punkte erreicht werden.

Kommentar [Geo29]:
K: Die Anforderungsbereiche sind zugeordnet.

Aufgabe 2 (Anforderungsbereiche II/III / Gewichtung 40% / max. 29 Punkte)

<p>Im Grundsatz: Die Schülerin/der Schüler... stellt für den Großraum und differenziert nach Teilregionen die wirtschaftliche Entwicklung dar, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Tertiärisierung der Wirtschaft des Großraums Perflussdeltas (M 3) • die Entwicklung Hongkongs zum Finanz- und Dienstleistungszentrum (M 2) • die Industrialisierung des Perflussdeltas i. e. S. (von der Agrardominanz zur Fabrik der Welt) 	6
<p>im Detail: erläutert die wirtschaftliche Entwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vor dem Hintergrund politischer Entscheidungen (z. B. marktwirtschaftliche Ausrichtung, Einrichtung von Sonderwirtschaftszonen)(M 2) • auf Basis raumspezifischer Standortfaktoren (z. B. preiswerte Produktionsbedingungen, Verkehrsinfrastruktur, historisch gewachsene Handelsbeziehungen, Börsenstandort)(M 2) • mit Hinweisen auf die Bedeutung von Sonderwirtschaftszonen und Ausländischen Direktinvestitionen (M 1, M 2, M 4) 	6

analysiert räumlich differenziert	5
<ul style="list-style-type: none"> die Entwicklung des Außenhandels und stellt dabei die angestiegene Außenhandelsbedeutung des Perflussdeltas i. e. S. im Vergleich zu Hongkong heraus (M 6) 	
weist auf regionale Disparitäten innerhalb des Perflussdeltas i. e. S. hin, z. B.	6
<ul style="list-style-type: none"> mit Blick auf die Wertschöpfung die Beschäftigtenquote nach Sektoren und die Produktion hochwertiger und weniger hochwertiger Industrieproduktionen (M 4, M 5, M 9) 	
charakterisiert die Beziehung zwischen Hongkong und dem Perflussdelta i. e. S.	6
<ul style="list-style-type: none"> als Front-Office/Backfactory-Struktur bzw. „verlängerte Werkbank“ mit Blick auf spezifische Standortfaktoren (z. B. Börse, Bildung bzw. preiswerte Produktionsbedingungen) und die Arbeitsteilung (M 8) 	
kompensatorisch: erfüllt weitere aufgabenbezogene Kriterien.	4

Kommentar [Geo30]:
K: Die Kompetenzen sind auf die Aufgabenstellung hin konkretisiert.

Aufgabe 3 (Anforderungsbereich III / Gewichtung 30% / max. 24 Punkte)

Die Schülerin/der Schüler	
stellt die Relevanz des Gänseflugmodells / des Bildes von Tiger-/Pantherstaaten für die Region dar.	4
ordnet die Entwicklungen und die aktuellen Wirtschaftsstrukturen im Großraum Perflussdelta differenziert	12
<ul style="list-style-type: none"> für Hongkong und Teilräume des Perflussdeltas i. e. S. (M 7) begründet in das Gänseflugmodell/ des Bildes von Tiger-/Pantherstaaten ein 	
beurteilt räumlich-differenzierend Entwicklungschancen und Risiken wirtschaftlicher Entwicklung mit Blick in die Zukunft	8
kompensatorisch: erfüllt weitere aufgabenbezogene Kriterien.	4

Kommentar [Geo31]:
K: Die Leistungsbewertung wird transparent dargestellt (Anteil der Teilaufgabe an der Gesamtnote, Würdigung der Leistung insgesamt, s.u.).

Kommentar [Geo32]: Sollen zur Bewertung grundsätzlich keine Rohpunkte genutzt werden, können in der Tabelle sonstige Korrekturzeichen / Bewertungssymbole, z.B. ☺ (s.o.), als Arbeitshilfe und zur Transparentmachung der Endnote genutzt werden.

Kriterien zur Beurteilung der fachsprachlichen Diskurskompetenz (max. 24 Punkte)

Die Schülerin/der Schüler	
strukturiert seinen Text schlüssig, bezieht sich dabei konsequent auf die Aufgabenstellung	6
bezieht beschreibende, deutende und wertende Aussagen schlüssig aufeinander	6
formuliert unter Anwendung der Fachsprache präzise und begrifflich differenziert	6
belegt seine Aussagen in angemessener Weise durch korrekte Belege	6

Kommentar [Geo33]:
F: Die Kompetenzbereiche laut Fachanforderungen sind angegeben (ab 2018 verbindlich).

Es müssen nicht alle Kompetenzbereiche Bestandteil einer Klausur sein. Je nach Aufgabendesign kann es sinnvoll sein, diese entweder in der o.a. Tabelle mit anzugeben oder wie in diesem Beispiel separat, wenn sie eher übergeordneten Charakters sind.

Vgl. auch FA 2015, S. 36 ff.

Kommentar [Geo34]: Bei dieser Tabelle handelt es sich um einen denkbaren Vorschlag zur Notenberechnung. Andere Regelungen sind möglich, sollten aber ebenfalls fachschaftsintern abgestimmt werden, um eine Gleichbehandlung der Schüler eines Jahrgangs im Fach Geographie zu gewährleisten.

Kompetenzbereiche laut Fachanforderungen

Fachwissen (F)	S19, S25, S29, S32, S36	
Räumliche Orientierung (O)	S4, S5	
Erkenntnisgewinnung / Methoden (M)	-	
Kommunikation (K)	S7	
Beurteilung / Bewertung (B)	S11	
Handlung (H)	-	

Notenberechnung

Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
Notenpunkte	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01	00
Rohpunkte (max. 100)	100-95	94-90	89-85	84-80	79-75	74-70	69-65	64-60	59-55	54-50	49-45	44-40	39-34	33-26	25-19	<19

Kommentar [Geo35]: Die Nutzung von Rohpunkten und einer entsprechenden Skala kann die Bewertung erleichtern und transparenter machen, birgt aber je nach Aufgabenstellung auch Risiken. Hier ist bei der Aufgabenerstellung durch die Fachlehrkraft abzuwägen und der situativ beste Ansatz zu wählen.

Zusammenfassende Würdigung der Klausurleistung

[Bleibt im eigenen Entwurf offen, wird dann erst bei der Korrektur ausgefüllt.]

Note:

Punkte:

Kommentar [Geo36]: Für die Erstellung des Gutachtens kann gerne die Tabelle aus dem Erwartungshorizont (s.o.) genutzt werden; sie muss allerdings gut lesbar und inhaltlich nachvollziehbar (z.B. mit Symbolen, Punktwerten, Anmerkungen etc.) ausgefüllt sein. Dann ist es hinreichend, die in der Tabelle erfassten Ergebnisse in einer „Zusammenfassenden Würdigung der Klausurleistung“ darzustellen und sodann zu einer Gesamtnote zu kommen. Dadurch wird die Korrekturarbeit für die Lehrkräfte nochmal etwas erleichtert und auch nach außen hin transparenter.

Weitere einzureichende Unterlagen

[Bitte im eigenen Entwurf anfügen.]

Kommentar [Geo37]:
K: Aufgaben der Klassenarbeiten aus der Einführungs- und der Qualifikationsphase samt der Materialien
K: Die SuS werden in den Leistungsnachweisen über die Oberstufe hinweg immer stärker an freie Aufgabenstellungen herangeführt.
F: Profilthemen und die ihnen zugeordneten verbindlichen Themen der Fachanforderungen aus E und Q (ab 2018 verbindlich).
F: Angaben zu eventuell thematisch an das Profil angebundenen Studienfahrten / Exkursionen (ab 2018 verbindlich).
F: Angaben zu dem in der Sek. II ggf. eingeführten Atlas und Schulbuch sowie zu einem ggf. in der Sek. II durchgeführten Lehrerwechsel (ab 2018 verbindlich).

Kommentar [Geo38]:
K: Formale Aspekte: Auf korrekte Rechtschreibung und Zeichensetzung im Gesamtdokument ist zu achten.

Genehmigung von Aufgabenvorschlägen für das schriftliche Abitur Geographie

Rechtsgrundlagen: Die OAPVO und der Runderlasses „Zahl und Umfang der Klassenarbeiten in der gymnasialen Oberstufe“ gelten inkl. der Erläuterungen verbindlich. Ebenso verbindlich zu berücksichtigen sind die jeweils aktuellen **Fachanforderungen** für die Abiturprüfung des Landes Schleswig-Holstein gemäß den „Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung“ (EPA) der KMK sowie die **Lehrpläne** des Landes Schleswig-Holstein. **Ab dem Abitur 2018 gelten für die Aufgaben-Genehmigung die Fachanforderungen Geographie von 2015 und ersetzen somit zum einen die alten Lehrpläne, zum anderen auch die alten Fachanforderungen für die Abiturprüfung (s.o.). Bis dahin sind die kursiv-rot markierten Angaben freiwillig.**

Abitur: 2015/16
Schule: _____
Lehrkraft: _____

Gewähltes Thema:

Kommentar [Geo39]: Dieses Muster zeigt die Genehmigungsbögen, welche für das Abitur 2016 in Geographie verwendet werden.

Ausgewählter Aufgabenvorschlag	Aufgabenvorschlag Nr.		Gewählte Aufgabenvorschläge dürfen frühestens nach Ablauf von vier Jahren wieder eingereicht werden.
--------------------------------	-----------------------	--	--

Bemerkungen / Rückmeldung

Kriterien	Bemerkungen
Themen <input type="checkbox"/> Die Gesamtaufgabe ist eine Problemerkörterung mit Material. <input type="checkbox"/> Der Aufgabenvorschlag weist über das Thema eines Halbjahres hinaus; der Raumbezug ist verpflichtend.	
Aufgabenstellung <input type="checkbox"/> Eine konkrete Problemstellung (thematische Einheit) ist unerlässlich, sie berücksichtigt die Anforderungsbereiche entsprechend den Fachanforderungen und ist kompetenzorientiert. <input type="checkbox"/> Die Fragestellung der Teilaufgaben kann sich auch auf das fachmethodische Können beziehen. <input type="checkbox"/> Erwartet wird eine vernetzte Betrachtung. <input type="checkbox"/> Die geografischen Kompetenzfelder (insbes.in den Teilaspekten der Fach-, Methoden-, Orientierungs- und Bewertungskompetenz, bzw. <i>Fachwissen, Räumliche Orientierung, Methoden, Beurteilung und Handlung</i>) finden Berücksichtigung. <input type="checkbox"/> Angabe von schwerpunktmäßigen Anforderungsbereichen und Gewichtung der Aufgaben in %.	
Operatoren <input type="checkbox"/> maximal 4	
Material <input type="checkbox"/> Die Materialien sind hinreichend komplex, nicht selbsterklärend und aktuell (jünger als 5 J.). <input type="checkbox"/> Mindestens eine Kartendarstellung oder Atlasnutzung ist enthalten (Angabe der Atlaskarte = Material, d.h. Reduzierung des sonstigen Materials) <input type="checkbox"/> Der Umfang beträgt max.3 Seiten (bei Angabe einer Atlaskarte entsprechend reduziert s.o.).	
Erwartungshorizont und unterrichtliche Voraussetzungen <input type="checkbox"/> Der eingereichte Erwartungshorizont ist die Grundlage der Bewertung. <input type="checkbox"/> Die unterrichtlichen Voraussetzungen werden aufgaben-bezogen erläutert, wobei der Neuigkeitsaspekt der Aufgabenstellung für die Schülerinnen und Schüler erläutert werden soll, ggf. auch unter Berücksichtigung der fächerübergreifenden Arbeit im Profil. <input type="checkbox"/> Die für die Lösung der Teilaufgaben vorauszusetzenden Methoden werden	

Kommentar [Geo40]: In den o.a. Ausführungen sind die hier genannten Kriterien jeweils mit „K:“ hervorgehoben.

<p>angegeben.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Die Anforderungen an eine ausreichende Leistung werden aufgabenbezogen angegeben (Dies ersetzt nicht die Darstellung der erwarteten Leistung). <input type="checkbox"/> Die Kompetenzen sind auf die Aufgabenstellungen hin konkretisiert. <input type="checkbox"/> Die Leistungsbewertung wird transparent dargestellt (Anteil der Teilaufgaben an der Gesamtnote, Würdigung der Leistung insgesamt). 	
<p>Formale Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Auf korrekte Rechtschreibung und Zeichensetzung im Gesamtdokument ist zu achten. 	
<p>Deckblatt</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Thema und Problemstellung werden angegeben (keine Quellenangaben, keine weiteren Erläuterungen erforderlich). <input type="checkbox"/> Ggf. Angabe der zugelassenen Hilfsmittel (Atlas mit Ausgabejahr, Grundgesetz usw.) 	
<p>Aufgabenblatt</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Das Aufgabenblatt enthält das Thema bzw. die Problemstellung der Aufgabe und die Teilaufgaben mit Angabe der Gewichtung in Prozent. 	
<p>Materialteil</p> <p>Erforderliche Angaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Zeilenzählung (jedes Material ist einzeln zu zählen) <input type="checkbox"/> Wortzahl (i.d.R. nicht mehr als 600 Wörter, ohne Tabellen) <input type="checkbox"/> Quellenangaben (bitte bes. Sorgfalt bei Quellen aus dem Internet) <input type="checkbox"/> Klare Benennung und ggf. Nummerierung des Materials <input type="checkbox"/> Gute Erkennbarkeit bei Karikaturen (ggf. mit Übersetzung), Fotos, Statistiken und Fraktur (ggf. durch aktuelle Schriftart ergänzen) <input type="checkbox"/> ggf. Worterklärungen u. a. <input type="checkbox"/> bei fremdsprachigen Materialien ggf. mit Übersetzung 	
<p>Erwartungshorizont</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Die Zeilenangaben korrespondieren mit Material und Aufgabe/n. <input type="checkbox"/> Die Anforderungsbereiche sind zugeordnet. <input checked="" type="checkbox"/> <i>Die Kompetenzen laut Fachanforderungen sind angegeben.</i> 	
<p>Weitere einzureichende Unterlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Aufgaben der Klassenarbeiten aus der Einführungs- und der Qualifikationsphase samt der Materialien <input type="checkbox"/> Die Schüler/innen werden in den Leistungsnachweisen über die Oberstufe hinweg immer stärker an freie Aufgabenstellungen (Operatoren einüben) herangeführt. <input checked="" type="checkbox"/> <i>Profilthemen und die ihnen zugeordneten verbindlichen Themen der Fachanforderungen aus E und Q (erst ab Abitur 2018 verbindliche Angabe)</i> <input checked="" type="checkbox"/> <i>Angaben zu eventuell thematisch an das Profil angebotenen Studienfahrten / Exkursionen (erst ab Abitur 2018 verbindliche Angabe)</i> <input checked="" type="checkbox"/> <i>Angaben zu dem in der Sek. II ggf. eingeführten Atlas und Schulbuch sowie zu einem ggf. in der Sek. II durchgeführten Lehrerwechsel (erst ab Abitur 2018 verbindliche Angabe)</i> 	

Kommentar [Geo41]: Die Bezüge zu den ab 2018 im Abitur verbindlich zu berücksichtigen Fachanforderungen sind in dem o.a. Material jeweils mit „F:“ hervorgehoben.

Die neuen Fachanforderungen Geographie (erschienen 2015) geben auf den Seiten 52 ff. detaillierte Informationen zur Abiturprüfung im Fach Geographie.

Bei Rücksprachebedarf wenden Sie sich bitte an den unterzeichnenden Genehmiger / die unterzeichnende Genehmigerin oder ggf. an die Fachaufsicht im MSB: Dr. Karsten Jonas, III 261, karsten.jonas@bimi.landsh.de , 0431-988-2217)	
_____ Unterschrift Genehmiger	_____ Ort, Datum
Erreichbarkeit Genehmiger (Tel. od. E-Mail):	

[Ver. 3.4 / 25.11.2015 III 261](#)

Kommentar [Geo42]: Sie können sich bei Fragen oder Unklarheiten auch im Vorfeld der Aufgabenerstellung gerne an den für Sie / Ihre Schule zuständigen Genehmiger wenden:

NF, SL, FL, HEI, OH, IZ:
Dr. Karsten Jonas, MSB,
Kiel, Karsten.Jonas@bimi.landsh.de

OD, KI, RD, NMS:
Christian Hack, Cesar-Klein-Schule,
Ratekau, Christian.Hack@schule.landsh.de

HL, RZ, PI, PLÖ, SE:
Christian Balk, Immanuel-Kant-Schule,
Reinfeld, Christian.Balk@schule.landsh.de

Drittkorrektur – Hinweise, Kriterien, Rückmeldung

Geographie

Abitur:	2015/16		
Schule:			
Erstkorrektor/in:			
Zweitkorrektor/in:			
Profil gebendes Fach:	Geographie	Mappe Nr.:	

Stichproben:	
--------------	--

Form	Bemerkungen
<input type="checkbox"/> Handmappe innen vollständig ausgefüllt: Prüfgruppe nach Buchstabenfolge (linke Spalte) und nach Güte (rechte Spalte) sortiert <input type="checkbox"/> Mantelbogen korrekt ausgefüllt; Gutachten fest verbunden <input type="checkbox"/> Genehmigungsunterlagen beigelegt <input type="checkbox"/> Korrektur sorgfältig und übersichtlich (ggf. unter Verwendung von Korrekturbögen) <input type="checkbox"/> Eigenständige Korrektur und Bewertung durch Zweitgutachter/in <u>erkennbar</u>	
Korrektur	
<input type="checkbox"/> Erst- und Zweitkorrektur korrekt und nachvollziehbar <input type="checkbox"/> Korrektur kriteriengeleitet (Bezugnahme in Randbemerkungen auf Erwartungshorizont, Wert der Schülerbeiträge für die Lösung der Aufgabe angegeben, z.B. Erfassung der Aufgaben- und Problemstellung, Materialauswertung, Umfang und Differenziertheit der Kenntnisse, Anwendung der Fachsprache, Folgerichtigkeit und Begründetheit der Aussagen, Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Selbständigkeit bei der Bearbeitung, Breite der Argumentation, Differenziertheit und Angemessenheit der Reflexion und Bewertung) <input type="checkbox"/> Korrektur und Prüfung der Sprachrichtigkeit erfolgt (Wörterzahl ist angegeben; ggf. Quotient) <input type="checkbox"/> Kennzeichnung von Stärken (Haken kann hinreichend sein) und Schwächen durchgängig und deutlich <input type="checkbox"/> ggf. Erwähnung von Aspekten, die über den Erwartungshorizont hinausgehen	

Kommentar [Geo43]: Ist Ihre Schule für eine Drittkorrektur vorgesehen, so erfahren Sie dies rechtzeitig aus dem MSB.

In diesem Fall beachten Sie bitte diesen Bogen besonders sorgfältig, um unnötige Rückfragen wegen formaler Unklarheiten zu vermeiden.

Kommentar [Geo44]: Hier kommt es im formalen Bereich besonders oft zu Beanstandungen, welche jedoch leicht zu vermeiden sind:

Sie können z.B. zwei unterschiedliche Rottöne bei den Stiften verwenden, oder der Zweitkorrektor zeichnet jede Seite ab, so ist seine Arbeit auch für Externe leichter zu erkennen.

Bewertung	
<input type="checkbox"/> Bewertung entsprechend der vorgegebenen Gewichtung der Teilaufgaben <input type="checkbox"/> Kongruenz zwischen Erwartungshorizont, Schülerleistung, Randbemerkungen und Note	
Gutachten	
<input type="checkbox"/> Sachlich korrekt, angemessen im Umfang und für Einsicht nehmende Prüflinge nachvollziehbar <input type="checkbox"/> Kongruenz Gutachtenformulierung mit Korrektur-Randbemerkungen und Note <input type="checkbox"/> Würdigung von ggf. über den Erwartungshorizont hinausgehenden Aspekten	
Besonderes (ggf. Notenänderung)	

Bei Rücksprachebedarf wenden Sie sich bitte an den/die unterzeichnende/n Drittkorrektor/in, ggf. an die Fachaufsicht im MSB (Dr. Karsten Jonas, karsten.jonas@bimi.landsh.de, Tel. 0431-988-2217)

<hr style="width: 80%; margin: 0 auto;"/> Unterschrift Drittkorrektor/in	<hr style="width: 80%; margin: 0 auto;"/> Ort, Datum
Erreichbarkeit der/des Drittkorrektor/-in/-s (Tel. oder E-Mail):	